

Gesagte zu wiederholen, wohl aber zu bemerken, dass dort zum erstenmale ein *Erbân*, d. i. eine Sammlung von vierzig Überlieferungen des Propheten gegeben worden. Diese Sammlungen waren bis dorthin aus dem Artikel in Herbelot's orientalischer Bibliothek *Arbain et Arbainat* nur dem Namen nach bekannt, und nirgends waren vorher vierzig derselben übersetzt worden.

Die Zahl und der Titel dieser Sammlungen gründet sich nicht nur auf das Wort Mohammeds, dass wer den Gläubigen vierzig Überlieferungen lehre, im Paradiese den Platz unter den Gelehrtesten einnehmen werde; sondern auch auf die allen vorderasiatischen Völkern (den Arabern, Persern und Türken) gemeine Vorliebe für die Zahl vierzig. Vierzig, das schönste Alter des Mannes, der mit vierzig Jahren in der vollen Reife männlicher Kraft, ist nach der Meinung der Araber auch das Alter des Prophetenthums, in welchem sich, wie bei Moses und Mohammed, die himmlische Sendung kund gibt; die Vorliebe der Perser für die Zahl Vierzig ist aus dem heutigen Namen der Ruinen von Persopolis, welche *tschehel sutun*, d. i. die vierzig Säulen, heissen, so wie die der Türken aus dem Märchenwerke der vierzig *Wesire* ¹⁾ bekannt. Endlich gründen sich die vierzig Tage der Novizenprobe der Derwische, welche *Tschille*, d. i. die Quarantaine heisst, auf die vierzig Tage, welche Moses am Sinai zubrachte und deren im Koran Erwähnung geschieht ²⁾. Solcher *Erbân*, d. i. Sammlung von vierzig Überlieferungen führt Hadschi Chalfa's Wörterbuch nicht weniger als einige und siebzig auf, und mancher Gelehrte ist sogar der Verfasser von mehreren, so zum Beispiel der grosse Vielwiser und Vielschreiber Sojuthi der Verfasser von vier. In den Denkschriften der Akademie befindet sich in der: *Über Bogen und Pfeil, den Gebrauch und die Verfertigung derselben bei den Arabern und Türken*, die Sammlung von vierzig Überlieferungen des Propheten, die sich auf Bogen und Pfeil bezogen. Fünf Jahre nach der in der encyclopädischen Übersicht gegebenen Probe von vierzig Überlieferungen wurden die Schleussen der Prophetenüberlieferung zugleich in Calcuta und Wien geöffnet; dort übersetzte Captain Mathews die

¹⁾ Die vierzig *Veziere* oder weisen Meister von Dr. Walter Fr. Behrnauer. Leipzig 1851.

²⁾ II. S. 50. V. Und als wir mit Moses vierzig Tage bedingten, und wieder II. 142: Die bestimmte Zeit deines Herrn ist vierzig Nächte.